



Heimatsache Hanns Koren zum 100. Geburtstag

Am 20. November 2006 würde Hanns Koren hundert Jahre alt werden. Das Projekt „auszeit – Hanns-Koren-Bedenkjahr 2006“ untersucht aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Bedeutung dieser herausragenden Persönlichkeit, die das Kulturgesehen der Steiermark im 20. Jahrhundert nachhaltig geprägt hat. Das Volkskundemuseum Graz nimmt den 100. Geburtstag Korens zum Anlass, seine Bedeutung als Wissenschaftler in einer Ausstellung zu würdigen.

Die Länder übergreifende Ausstellung Trigon, der Steirische Herbst, die Steirische Akademie, das Forum Stadtpark, das Österreichische Freilichtmuseum oder die Landesausstellungen gelten noch heute als Korens besondere kulturpolitische Verdienste. Vom Mythos Koren, vom legendären Kulturpolitiker, dem Brückenbauer, der letzten großen Vatergestalt der Steiermark oder gar vom Erzherzog Johann unserer Tage ist die Rede, wenn es gilt, Hanns Koren und seine Bedeutung für die Steiermark zu beschreiben.

Das Volkskundemuseum fokussiert in der Ausstellung *Heimatsache* den Wissenschaftler Hanns Koren, dessen Wirkungsstätte für rund 27 Jahre – mit Unterbrechungen, bedingt durch den 2. Weltkrieg – die volkskundliche Abteilung des Landesmuseum Joanneum war. 1936 trat Koren unter Viktor Geramb in den Dienst am Museum ein und folgte diesem 1949 auch als Leiter. In all den Jahren fühlte sich Hanns Koren seinem Lehrer und Freund tief verbunden, wenngleich es für ihn manchmal nicht einfach war, sich aus dessen starkem fachlichen Einfluss zu lösen.

In der Schausammlung setzte Koren in seiner Amtszeit mehrere Akzente durch Um- und Neugestaltung von Ausstellungsräumen, immer verbunden mit der entsprechenden wissenschaftlichen Grundlagenforschung und verstärkter Sammlungstätigkeit zu den bearbeiteten Themen. So stammten die typologisch-systematisch eingerichtete Gerätehalle, die Fahrnishaile sowie Schauräume zum religiösen Volksleben und zum Jahrlaufbrauchtum aus seiner Konzeption. In manchen Bereichen standen Korens volksbildnerische Intentionen und sein Zugang zur angewandten, pflegerischen Volkskunde im Vordergrund, etwa mit der Einrichtung einer „altsteirischen Wirtsstube“ im Museum, deren Mobiliar beispielgebend für die geschmackvolle Ausstattung von Landgasthäusern wirken sollte.

Die Ausstellung *Heimatsache* ermöglicht mit Hilfe raumhoher Installationen im Stöcklsaal Einblicke in die ehemalige Ausstellungsgestaltung. In der Schausammlung werden thematische Zugänge aufgegriffen und in der Art musealer Interventionen vor Ort mit dem Wirken Korens in Beziehung gesetzt. Die vielseitige Präsentation, ausgedehnt auf alle Bereiche des Museums, skizziert wichtige Stationen Hanns Korens Lebens anhand persönlicher Objekte, Kommentaren von Lehrern, Vorbildern und Freunden sowie wissenschaftlicher Hauptwerke.

Als Universitätslehrer und später als Ordinarius für Volkskunde an der Karl-Franzens Universität bestimmte Hanns Koren mit seinen Lehrveranstaltungen und Forschungsschwerpunkten über Jahrzehnte das Lehrgeschehen am Grazer Institut. Auch hier trat Koren die Nachfolge von Viktor Geramb an. Im Sommersemester 2006 erforschten Studierende unter der Leitung von Helmut Eberhart in einem Seminar „Hanns Koren – Ein Leben zwischen Kulturpolitik und Wissenschaft“. Die Rechercheergebnisse dieses Seminars wurden bei der Konzeption der Ausstellung *Heimatsache* mit einbezogen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Hanns Koren Updates“ leistete der Verein „Freunde des Volkskundemuseums“ im Vorfeld der Ausstellung einen wesentlichen Beitrag. In Diskussionsabenden und Lesungen standen zentrale und unverändert aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zu Kultur, Politik und Kirche im Mittelpunkt. Fragestellungen an die Bedeutung Korens für die Gegenwart – oder noch präziser: Infragestellungen, die uns Hanns Koren heute noch aufgibt. Der letzte Abend der Reihe (Lesung mit musikalischer Umrahmung von Johannes Pump „Hanns Koren wörtlich“) findet am 9. Dezember 2006 ab 19 Uhr im Heimatsaal statt.

Kuratorin: Roswitha Orac-Stipperger

Laufzeit: 21.11.2006 – 11.02.2007
Di - So 10.00 - 18.00 Uhr, Do 10.00 - 20.00 Uhr
Ab 2007: Di – So 10 – 17 Uhr

Volkskundemuseum am Landesmuseum Joanneum
Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz

Information Ausstellung: 0316/8017-9899
Information Presse: 0316/8017-9213 und DW-9211